

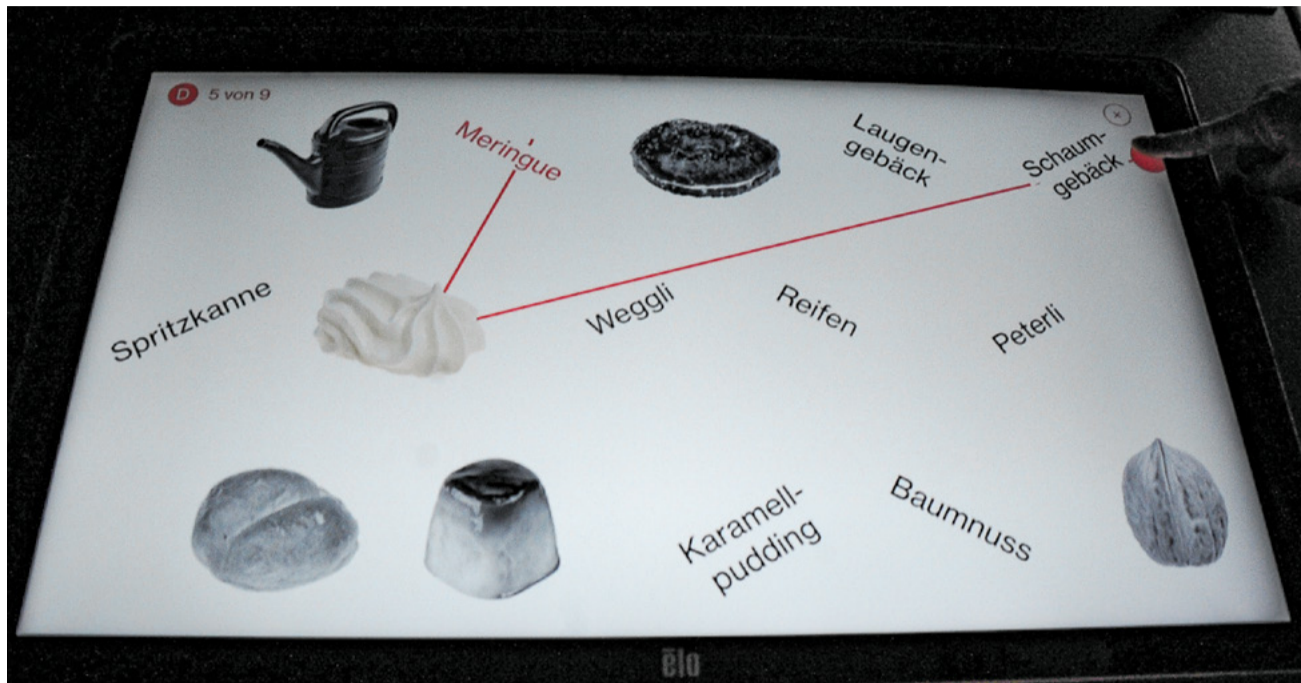
Cervelatprominenz, Nuggi und Retourbillett

Wanderausstellung zu Helvetismen im Gymnasium St. Antonius, Appenzell

Helvetismen treten nicht nur in Deutsch auf, nein, auch Eigenheiten des Französischen und Italienischen zeigen die sprachliche Vielfalt der Schweiz und die gegenseitige Beeinflussung der Landessprachen auf. Helvetismen finden sich auch in der Literatur. Die Ausstellung befindet sich bis am 17. Dezember in den Räumen des Gymnasiums und ist öffentlich.

Andrea Richle

Wer glaubt, man könne von der Ausstellung nur profitieren, wenn man bereits über sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse verfüge, der irrt. Die Ausstellung ist in verschiedenen Stationen innerhalb der Räume des Gymnasiums so aufgebaut, dass zunächst erklärt wird, was man unter Helvetismen versteht, wie sich diese in unserem mehrsprachigen Land zeigen, verbreiten und sich gegenseitig beeinflussen. Auf spielerische Art und Weise kann man sein eigenes Wissen testen, den Sprachgebrauch auf der politischen Bühne des Bundes beobachten – man wird einmal mehr über alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz und sein «Bündnerfleisch» lachen können – und sich der mit Helvetismen befrachteten Sprache Dürrenmatts befassen. Wie das Ganze in «Spoken Word» (leider kein Helvetismus!) anhört, erfährt man in der Bibliothek, wo man dann gleich seinen Lieblings-Helvetismus wählen und anschliessend überprüfen kann, ob andere Ausstellungsbesuchende dieselbe Vorliebe



In der Ausstellung zu Helvetismen kann man sein Wissen auf spielerische Weise testen.

(Bild: Andrea Richle)

hatten. Die Ausstellung lädt zum Mitmachen ein und richtet sich an Jung und Alt.

Oft nicht so leicht erkennbar

Geht man durch die Ausstellung, wird man merken, dass viele Helvetismen nicht auf das erste Hören oder Lesen als solche erkennbar sind – so sehr sind sie in unseren Alltag integriert. «Auch Personen, die sich täglich mit Sprache auseinandersetzen, werden das eine oder andere Aha-Erlebnis haben», meinte Rektor Marco Knechtle, der selber Deutsch unter-

richtet. Helvetismen sind ein Teil unserer Sprachkultur. Oft sind wir uns nicht bewusst, dass es sich bei gewissen Wörtern, Wortbetonungen oder grammatikalischen Besonderheiten um Helvetismen handelt. Dem Begleitmaterial zur Ausstellung ist zu entnehmen, dass viele Helvetismen durch den Einfluss der anderen Landessprachen entstanden sind, aber auch innerhalb der jeweiligen Sprache entstehen können oder verschiedenen Dialekten entstammen. Gerade der Bereich von Speis und Trank bietet sich an, das Thema der Helvetismen und des Ineinandergreifens der Sprachen zu illustrieren. So nehmen wir in der Deutschschweiz zum Morgenessen ein Gipfeli und dazu ein Café crème. In der französischen Schweiz isst man rösti, spätzli oder knöpfli, während man im Tessin auch gerne ein wienerli isst und dazu ein panaché trinkt.

Schweizer Hochdeutsch

Beim Schweizer Hochdeutsch handelt es sich um eine Standardvarietät der deutschen Sprache. Im Gegensatz zum Schweizerdeutschen gibt es hier ein offizielles Regelwerk. Das offizielle Nachschlagewerk ist der Schweizerhochdeutsche Duden. Er bietet einen Überblick über rund 3500 Helvetismen, umfasst die Besonderheiten des schweizerischen Hochdeutsch

und erläutert die wichtigsten Unterschiede zum Standarddeutsch in Deutschland.

Reaktionen innerhalb des Gymnasiums

Auf die Frage, wie die Ausstellung von Schülerinnen und Schülern und auch von den Lehrpersonen aufgenommen wurde, erzählte Knechtle, dass es kurz zu Irritationen gekommen sein, weil einzelne Stationen sich mit einer gewissen Lautstärke auch während der Unterrichtszeiten bemerkbar machten. Man habe aber Lösungen gefunden. Anlässlich der letzten Lehrerkonferenz seien positive Rückmeldungen gekommen. Bibliothekar Lino Pinardi bemerkte, dass die Ausstellungsstationen, welche interaktiv aufgebaut seien, sich rasch grosser Beliebtheit erfreut hätten. «Es ist auch schön zu beobachten, wie oft die Besucherinnen und Besucher laut und herzlich lachen, wenn sie mit den Kopfhörern den gesprochenen Texten lauschen.» Man komme leicht ins Gespräch über das Thema, weil alle in ihren Leben schon entsprechende Erfahrungen gemacht hätten, erklärt Pinardi und fährt weiter: «Bestimmt hat jeder schon einmal feststellen müssen, dass man schon im näheren deutschsprachigen Ausland ganz schnell nicht verstanden wird, wenn man vom Velo spricht oder erzählt, dass man gerade gezügelt habe.»

Öffentliche Führungen

(ar) Von Ende 2019 bis Ende 2021 haben sich das Forum Helveticum und das Forum für die Zweisprachigkeit zusammengeschlossen, um die Ausstellung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gastinstitutionen in die ganze Schweiz zu bringen. Am Gymnasium Appenzell macht diese bis am 17. Dezember 2021 Halt. Sie kann unter der Woche zu den Unterrichtszeiten (von 8 bis 18 Uhr) besucht werden. Auch kleinere Gruppen sind willkommen; grössere Gruppen sind

gebeten, sich auf dem Sekretariat vorgängig anzumelden. Es besteht Maskenpflicht. Heute Dienstag, 30. November, und am Donnerstag, 2. Dezember, findet um 19 Uhr eine öffentliche Führung mit Rektor Marco Knechtle statt. Hier besteht Zertifikatspflicht. Marco Knechtle und Lino Pinardi wünschen sich viele Besucherinnen und Besucher und sind überzeugt, dass alle mit neuen Erkenntnissen und gut gelaunt wieder von dannen ziehen werden.

Probleme am Bewegungsapparat behandeln

Klinik im Hof baut medizinisches Angebot für Rheumatologie aus

Mit Dr. med. Martin Janousek, Facharzt für Rheumatologie FMH mit Spezialfähigkeiten der Schmerzmedizin und Ultraschall am Bewegungsapparat, baut die Klinik im Hof ab dem 2. Dezember ihr Angebot weiter aus. Der ausgewiesene Rheumatologe verfügt über breite klinische Erfahrung im gesamten Spektrum des Rheumatismus und der Schmerztherapie.

(pd) In der Schweiz leiden laut Rheumaliga Schweiz rund 2 Millionen Menschen an Erkrankungen des Bewegungsapparates. Ob Arthrose, Arthritis, Osteoporose oder Rückenbeschwerden: Viele dieser Krankheiten sind chronische Langzeiterkrankungen und begleiten die Betroffenen über weite Teile ihres Lebens. Für ein abgerundetes interdisziplinäres Angebot der Klinik im Hof wird das medizinische Angebot laufend ausgeweitet und an die Bedürfnisse der zugewiesenen Patienten sowie Privatpersonen aus der Region angepasst. Dr. med. Martin Janousek war bis 2008 unter anderem als Rheumatologe und Schmerzmediziner in der Schulthess Klinik Zürich, am Kan-



Dr. med. Martin Janousek, Facharzt für Rheumatologie und Schmerzmedizin, bietet ab dem 2. Dezember 2021 in der Klinik im Hof Sprechstunden zur Abklärung und Behandlung aller Probleme am Bewegungsapparat an. (Bild: zVg)

tonsspital Winterthur und am Triemlihospital Zürich tätig. Durch das breite medizinische Angebot können in der Klinik im Hof neu rheumatologische Erkrankungen abgeklärt und bei Beschwerden weitere interne Fachpersonen aus anderen medizinischen Bereichen beigezogen werden.

Die Klinik im Hof

Das Gesundheitszentrum des Hotel Hof Weissbad und die Klinik im Hof stehen unter ärztlicher Leitung von Chefarzt Dr. med. Johannes Keel, Facharzt Orthopädie und Sportmedizin. Ihm zur Seite stehen die Leitenden Ärzte Dr. med. Marion Böttschi und Dr. med. Gerold Honegger, beratende Fachärzte, sowie Pflege- und Therapie-Fachpersonen. Die umfassende medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung garantiert eine fachkompetente Nachbehandlung und Rehabilitation postoperativ bei Verletzungen und internistischen Erkrankungen. Eine moderne Infrastruktur trägt genauso zu den Voraussetzungen einer optimalen Genesung bei wie das Angebot der Komplementärmedizin.

Mit der ausgewiesenen hohen Patientenzufriedenheit gehört die Klinik im Hof zu den besten Rehabilitationskliniken der Schweiz. Inmitten einer traumhaften Natur finden Patientinnen und Patienten unter ärztlicher Betreuung den idealen Ort zur Stärkung ihrer Gesundheit. In dieser staatlich anerkannten Privat-Klinik wird die Nachbehandlung in enger Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten gestaltet und kontrolliert. Die Patienten der

Rheumatologische Abklärungen

- Rückenleiden durch Abnutzung oder Entzündung
- Bandscheibenprobleme, Nervenreizungen an der Wirbelsäule
- Gelenkschmerzen durch Verschleiss (Arthrose) oder Entzündung (Arthritis wie z.B. Gicht)
- Abklärung und Behandlung von Autoimmun-Erkrankungen (z.B. Polyarthritits) inkl. Einsatz moderner Medikamente und Infusionen
- Akute und chronische Schmerzzustände
- Hilfe bei der Entscheidung, ob und wann operiert werden soll
- Beratung bei der Abklärung und Behandlung von Osteoporose (Knochenschwund)

Klinik im Hof geniessen eine qualifizierte und ganzheitliche Weiterbehandlung in persönlicher Atmosphäre.

Führung «Fatschenkinder» im Museum Appenzell

Am kommenden Donnerstag, 2. Dezember, um 18.30 Uhr findet im Museum Appenzell eine Kurzführung durch die kleine Sonderschau «Fatschenkinder. Weihnachtliche Klosterarbeiten» statt.

(Mitg.) Das Museum gibt Einblick in seine Sammlung von Klosterarbeiten. Die Fatschenkinder, Kästchen und Glasstürze wurden in Frauenklöstern mit viel handwerklichem und kunstvollem Geschick hergestellt, so auch in Appenzell. Die gezeigten Klosterarbeiten stammen aus dem Bodenseeraum und sind grossmehrfach im 19. Jahrhundert entstanden.

Während der Adventszeit ergänzen Krippen die «weihnachtliche Intervention». Eine Krippe stammt aus der Kirche Brülisau. Das Museum Appenzell durfte die mit farbigen Lämpchen beleuchtete Krippe letztes Jahr als Schenkung in die Sammlung aufnehmen.

Die Führung ist kostenlos. Es gilt der Eintritt ins Museum. Die Platzzahl ist beschränkt und eine Anmeldung erwünscht (Telefon 071 788 96 31).

Oberegg sagt Ja zu Steuerfuss und Budget

(Bk) In Oberegg wurde am Sonntag über zwei Bezirksvorlagen eine Urnenabstimmung durchgeführt. Die Vorlage 1 «Steuerfuss für das Jahr 2022» wurde mit 818 Ja- zu 99 Nein-Stimmen deutlich angenommen. Auch die Vorlage 2 «Budget für das Jahr 2022» wurde mit 810 Ja- zu 103 Nein-Stimmen durchgewunken. Die Stimmbeteiligung lag bei 75,6 Prozent.

Veranstaltungen

Dienstag, 30. November

Appenzell

- 10.15 Öffentliche Gratis-Führung durch das Dorf Appenzell. Treffpunkt: Tourist Info, ohne Zertifikatspflicht
- 18.00 bis 18.30 Musikalischer Advent mit Texten und Orgelmusik in der Pfarrkirche St. Mauritius
- 19.00 bis 21.00 Gratis-Führung durch die Wanderausstellung «Helvetismen» im Gymnasium. Mit Zertifikat
- 20.00 Öffentliche Gratis-Nachwächterführung durch das Dorf. Treffpunkt: Kirchenplatz. Voranmeldung bis um 12 Uhr via info@appenzell.ch oder 071 788 96 41. Ohne Zertifikat

Mittwoch, 1. Dezember

Appenzell

- 08.00 bis 17.00 Chlausmarkt
- 08.00 bis 18.00 «Helvetismen – Sprachspezialitäten»: Wanderausstellung durch die typisch schweizerischen Spracheigenheiten. Freie Besichtigung am Gymnasium St. Antonius
- 10.00 Geführter Rundgang und Degustation in der Appenzeller Alpenbitter AG. Mit Zertifikat
- 13.30 Goofe-Atelier in der Kunsthalde Ziegelhütte. Anmeldung unter info@kunsthaldeziegelhuette.ch oder 071 788 18 60
- 17.00 bis 19.00 Walk-in-Impfmöglichkeit im Impfzentrum am kantonalen Gesundheitszentrum
- 17.30 Eröffnung Adventsfenster im Kunstmuseum Appenzell

Weissbad

- 20.00 Appenzeller Musik im Hotel Hof Weissbad.